

Ein Bus aus der Ukraine

Liebe Unterstützerinnen, liebe Unterstützer!

Es ist jetzt schon fast ein halbes Jahr her, dass wir das Projekt „Ein Bus aus der Ukraine“ starteten. Ein halbes Jahr, in dem sich viel getan hat. Ein halbes Jahr, in dem viel getan wurde. Durch Dich, durch Sie!

Das Projekt ist noch nicht beendet und auch der grausame Krieg nicht. Wir möchten aber nach dieser langen Zeit einmal **DANKE** sagen!

Durch Euer Engagement konnten wir ca. 100 Flüchtlingen aus der Ukraine in ihrer Not und in einem für sie fremden Land helfen! Auch haben wir auf einzelne Hilferufe reagieren können, wie der eines polnischen Waisenhauses, das ukrainische Kinder aufgenommen hatte und sie nicht ausreichend verpflegen konnte. Wir konnten Anoop helfen, sein Studium fortzusetzen und mit Tanja Schmieder (cityofhope cologne) kooperieren, um behinderten Flüchtlingen mit Krankheiten oder Behinderungen zu helfen.

Ihr habt gespendet, die Busse bezahlt, eine Unterkunft bereitgestellt, Euch um die (meist) Frauen und Kinder gekümmert, habt eingekauft, seid zum Arzt gefahren, habt Termine gemacht, seid für die Nöte der Familien dagewesen, habt übersetzt, Euch die Sorgen der Flüchtlinge angehört, sie mit Lebensmitteln, Geld, Kleidung, Sport- und Spielsachen, Handys, Laptops, WLAN und mit noch viel mehr versorgt.

Ihr habt Eure Zeit geopfert, habt Euer Haus, Eure Wohnung, euer Geld geteilt – ein Stück vom Leben!

Dafür möchten wir mit diesem Schreiben **DANKE** sagen. Danke für's Geben, für's Unterstützen und für's Mitmachen!

„Vergelt's Gott!“, sagt man in Bayern. Sagen auch wir! „Danke, für alle guten Freunde, danke, o Herr, für jedermann“ – und jedefrau, die sich auf ihre Art und mit ihren Möglichkeiten eingebracht haben –, sagen wir in Anlehnung an ein vertrautes Kirchenlied.

Am Sonntag, 25. September, 10.30 Uhr, wollen wir in Wahnheide in der Heiligen Messe Gott unsere Bitten um den Frieden sowie für die vom Krieg betroffenen Menschen in der Ukraine und bei uns sagen. Auch möchten wir danken, dass so viele geholfen haben. Wer mag, komme gerne dazu! Oder nach dem Gottesdienst zum Austausch bei einem Wein oder Kölsch und Grillwürstchen, auf dem Vorplatz der kath. Kirche (Sportplatzstraße 5), unserer Kiki, der Kinderkirche!

Vielen Dank und liebe Grüße

Der Pfarrgemeinderat Christus König

P.S. Die aktuell größte Herausforderung für uns ist, Wohnungen für die von uns betreuten Flüchtlinge zu suchen. Wer eine Wohnung vermieten kann oder jemanden kennt, der Mietwohnungen hat, behalte es nicht für sich. Gebt uns bitte Bescheid!

Und immer noch erreichen uns Bitten, Flüchtlinge aufzunehmen. Wer also noch ankommende Flüchtlinge aufnehmen kann, der melde sich auch bitte bei uns.